



**FESTS  
& 5. August 2012**

**SPAR-FAUSER  
ANSBACH**

**29. Juli bis**

## VORWORT

*„Als man einen mit Papier umwickelten Diamant gegen Kaspar Hauser hielt und ihn um die Wirkung dessen befragte, was darin sei, sagte er, was in dem Papier sei, wirke wie der Diamant eines ihm gehörenden Ringes“*, so Daumer in seinen Aufzeichnungen.

Der Diamant ist auf das griechische Wort „adamas“ zurückzuführen und heißt so viel wie unbezwingbar, unzerstörbar. Und genau dafür steht Kaspar Hauser. Dass wir im Jahre 2012 nun zusammenkommen um weitere Kulturveranstaltungen in seinem Namen zu erleben, ist eines der schönen Indizien dafür. Es freut mich sehr, dass dies möglich ist.

Zum ersten Male überhaupt kommt es zu einer Ausstellung und Begegnung der beiden wichtigsten Kaspar-Hauser-Portraits, gemalt von Johann Friedrich Carl Kreul. Das eine war in Besitz des Juristen Anselm Ritter von Feuerbach, das andere in Besitz des Lehrers Georg Friedrich Daumer. Nicht immer waren die beiden so entscheidenden Personen um Kaspar Hauser sich einig, umso gehaltvoller nun die Begegnung der ähnlichen und doch so grundverschiedenen Gemälde. Besten Dank den Leihgebern.

Auch freut es mich sehr, dass das wunderbare Musical „Kaspar Hauser - Allein unter Menschen“ noch einmal zu erleben sein wird. Es wächst von Moment zu Moment und entlädt sich gegen Ende in einer großartigen künstlerischen Qualität.

Hervorragende Referenten und Künstler bringen eine Vielzahl wichtiger Impulse und Inspirationen, für die ich mich herzlich bedanken möchte.



Pastelportrait von J.F.C. Kreul, 1830



Pastelportrait von J.F.C. Kreul, 1831

Und wie geht es weiter mit Kaspar Hauser, wie geht es weiter mit der Frage nach des Menschen eigentlicher Identität, für die er zu einem Synonym geworden ist?

Als Inspiration sei gewagt ein Zitat des Denkers Blaise Pascal:

*„Menschen und menschliche Dinge muss man kennen, um sie zu lieben. Gott und göttliche Dinge muss man lieben, um sie zu kennen.“*

### Eckart Böhmer, Intendant

rief 1998 gemeinsam mit der Stadt Ansbach die alle zwei Jahre stattfindenden Kaspar-Hauser-Festspiele ins Leben. Deren Ziel ist es, das umfassende Ereignis in und um Kaspar Hauser zu erkennen und anzuerkennen, um ihn somit in die ihm gebührende Weite zu stellen.  
[www.Kaspar-hauser-ansbach.de](http://www.Kaspar-hauser-ansbach.de)

## ERÖFFNUNG

**Sonntag, 29. Juli, 11 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt frei**

## „Kaspar Hauser, der Brand von Moskau und die Märchen der Gebrüder Grimm“

Kaspar Hausers Geburt, alles weist darauf hin, dass sie im Jahre 1812 stattgefunden hat, ist eingebettet in weltgeschichtliche Ereignisse sowie kulturhistorische Dimensionen von besonderer Qualität.

Nach den offiziellen Begrüßungsworten durch Vertreter der Stadt Ansbach wird Eckart Böhmer auf dieses Geburtsjahr eingehen sowie einen Bogen spannen zu 200-jähriger Kaspar-Hauser-Rezeption.

Die Veranstaltung findet in der künstlerisch durchwirkten Karlshalle statt, die unmittelbar neben dem ehemaligen Wohnhaus Anselm Ritter von Feuerbachs liegt, in dem auch Kaspar Hauser einige Zeit wohnte.

**Klavier: Martin Seith-Böhm**

# MUSICAL

**Freitag, 3. August, 20 Uhr**

**Samstag, 4. August, 20 Uhr**

**Theater Ansbach, Großes Haus**

**Eintritt: 28.- /25.- /22.- /19.- Euro**

## „Kaspar Hauser - Allein unter Menschen“

**Musical von Jürgen Eick (Text) und Walter Kiesbauer (Musik)**

Nachdem Kaspar Hauser 1828 in Nürnberg auftauchte und binnen kürzester Zeit zum berühmtesten Findling der neueren Geschichte wurde, siedelte er 1831 nach Ansbach um. Dort fiel er am 17. Dezember 1833 einem Mord zum Opfer, der wohl als der mystischste des 19. Jahrhundert angesehen werden muss. Diese zwei Lebensjahre in Ansbach genügten, dass sich das „Kind Europas“ in die Geschichte der mittelfränkischen Regierungsstadt Ansbach einschrieb und weit über Zeit und Raum zu ihrem bekanntesten Bürger wurde. Das Musical über das „Kind Europas“ ist ein ergreifendes Stück Musiktheater, welches die Lebens- und Leidensgeschichte Kaspar Hausers nachzeichnet. Als Opfer badischer Machtspiele, politischer Intrigen und menschlicher Kälte offenbart sich an seiner Geschichte der menschliche Abgrund.

Der Mordfall „Kaspar Hauser“ ruft nun seit 180 Jahren ein weites Feld an Interessenten und Forschungen hervor – allen Fragen voran das Rätsel seiner Herkunft. Selbst die gewichtigen Genanalysen von 1996 und 2001 konnten diese Frage nicht restlos klären. Das Interesse an Kaspar Hauser ist seit seinem Auftauchen ungebroschen.



Das Theater Ansbach zeigt mit dem Musical „Kaspar Hauser – Allein unter Menschen“, das zu den Festspielen 2010 seine Welturaufführung feiern konnte, ein hochpoetisches Musiktheater am Ort des Geschehens in Ansbach.

Um jeweils 19.30 Uhr gibt es im Foyer des THEATER ANSBACH eine Stückeinführung von Jürgen Eick, Autor des Musicals und Intendant des Theaters.

Achten Sie auch bitte auf die speziellen „Pauschalangebote“, die Sie bei der Stadt oder bei dem Theater Ansbach erfragen können.

Die Aufführung am 4. August ist zugleich die Denière der Produktion! Die letzte Möglichkeit, diese außerordentliche und hochgelobte Inszenierung zu sehen!

### **Besetzung**

<b>Regie</b>	<b>Barry L. Goldman</b>
<b>Musikalische Leitung</b>	<b>Walter Kiesbauer</b>
<b>Bühne</b>	<b>Andrey von Schlippe</b>
<b>Kostüme</b>	<b>Christine Haller</b>
<b>Mit</b>	<b>Cécile Bagieu</b>
	<b>Aurel Bereuter</b>
	<b>Udo Grunwald</b>
	<b>Alexander Leistritz</b>
	<b>Simon van Parys</b>
	<b>Ansgar Schäfer</b>
	<b>Lea Schmocker</b>
	<b>Meghann Smith</b>

Gefördert durch den Tucher'schen Kulturfonds e.V.



# VORTRÄGE

**Sonntag, 29. Juli, 15 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

## „Lohengrin und Kaspar Hauser im 19. Jahrhundert“

**Referent: Marcus Schneider**

Kaspar Hauser und Richard Wagner trennen nur acht Monate. Sie repräsentieren beide ein Licht im 19. Jahrhundert, das dem nationalen, martialischen und machtpolitischen Gehabe entgegensteht. Eine Sehnsucht steht dahinter: die Lohengrins nach einer liebenden Welt.

Der Vortrag, bereichert durch Musikbeispiele am Klavier, gibt Kontinuität der bereits 2002 von Eckart Böhmer begonnener Arbeit an den Parallelen zwischen Kaspar Hauser und Parzival, der ja Vater Lohengrins ist.

**Marcus Schneider**, 1954 in Basel geboren,

Philologe und Pianist, war 18 Jahre lang Klassenleiter in Basel. Derzeit ist er Leiter der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach sowie intensiver Vortragsreisender.

**Sonntag, 29. Juli, 20 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

## „Kaspar Hauser und Rudolf Steiner“ Geistesgeschichtliche und biographische Zusammenhänge

**Referent: Dr. Peter Selg**

Ein wesentlicher Impuls der Kaspar-Hauser-Rezeption über all die Zeiten stammt von Rudolf Steiner, dem Begründer der Anthroposophischen

Geisteswissenschaft. Es gibt einige, wenn auch wenige, so doch gewichtige Aussagen Rudolf Steiners zu dem „Kind Europas“, die bis heute starkes Interesse hervorrufen. Der 150. Geburtstag Rudolf Steiners und der 200. Geburtstag Kaspar Hausers folgen in den Jahren 2011/2012 aufeinander. Der Vortrag thematisiert Rudolf Steiners Bezugnahme auf Kaspar Hauser und zeigt verbindende Aspekte beider, so verschiedener Lebensläufe auf.

**Prof. Dr. med. Peter Selg**, 1963 geboren, ist Leiter des Ita Wegman Instituts für anthroposophische Grundlagenforschung und Professor für medizinische Anthropologie und Ethik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft (Alfter bei Bonn) sowie Autor zahlreicher Buchveröffentlichungen.



**Dienstag, 31. Juli, 20 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

## „Seine Niederlage war sein Sieg“

**Referent: Richard Steel**

Was wäre, wenn Kaspar der Prinz von Baden hätte sein dürfen? Man kann sich vieles ausdenken, wenn man die damalige Weltlage auf dem Hintergrund des Goethezeitalters bedenkt und sich ausmalt, wie er mit einem König Ludwig, einem Ferdinand Lasalle, mit einem Bismarck hätte zusammenarbeiten können.

Dem war aber nicht so. Warum beschäftigt er trotzdem die Menschen bis heute ununterbrochen? Warum bewegt uns sein Schicksal? Tiefe Fragen über das Schicksal werden wach und über den Menschen an sich. Sind es immer die Ruhm- und Erfolgreichen, die die Menschheit vorwärts gebracht, den Menschen zu sich selbst und zu seinen Werten gebracht haben? Haben die Schwachen, die Verhinderten und Behinderten, die Stillen und Missachteten auch für unsere Zeit eine besondere Rolle zu spielen? Sind wir eine „inklusive

Gesellschaft“? Nur wenn wir das Ewige des Menschen inkludieren, hat das Unvollkommene, das Nicht-Gewordene einen Sinn; für die Zukunft und somit für die soziale Gegenwart.

**Richard Steel**, geboren in Oxford, ist Leiter des Karl König Instituts, das sich dem Werk und Wirken des Arztes und Begründers der weltweiten Camphill-Bewegung widmet. Zudem ist er Herausgeber der Karl König Werkausgabe.



**Mittwoch, 1. August, 20 Uhr**  
**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**  
**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

## **„Kaspar Hauser: Der Findling von Nürnberg - Das Kind von Europa - Der Kriminalfall“**

**Der Mythos komplett in Fakten und Bildern**

**Referent: Ulrich Flechtner**

Dieser umfassende Vortrag gibt einen äußerst guten Überblick zu allen Lebensstationen von Kaspar Hauser, zu den maßgeblichen Herkunftstheorien, insbesondere der Erbprinzentheorie, sowie zu den DNA-Analysen von 1996 und 2001. Ein Vortrag mit umfangreichem Bildmaterial, inklusive bisher unveröffentlichter zeitgenössischer Bilderbogenszenen. Ein hervorragender Einstieg in die

Thematik sowie eine gute Vertiefung für all jene, die bereits mit dem Thema vertraut sind.

**Ulrich Flechtner**, 1957 geboren, ist Vorsitzender einer großen Strafkammer beim Landgericht Nürnberg-Fürth. Seit 1994 intensive Beschäftigung mit der Kaspar-Hauser-Thematik, Vortragstätigkeit und Mitarbeit bei zwei TV-Produktionen zum Thema Kaspar Hauser (BR3 und RTL II).

**Donnerstag, 2. August, 20 Uhr**  
**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**  
**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

## **„Von dem Christen in Kaspar Hauser“**

**Referent: Peter Tradowsky**

Zu den wenig oder auch gar nicht bemerkten und gewürdigten Wesenszügen Kaspar Hausers gehört die ihm innewohnende Christlichkeit, die sich vom ersten Moment in dem tiefen Mitleid mit den Tieren äußert, die gejagt, getötet, gegessen werden. Er bedauert den Mann, der ihn in seinem Kerker betreuen muss, weil der doch in beständiger Angst leben muss. Und nicht zuletzt bittet er den Pfarrer Fuhrmann, bei der Trauerfeier für den Mörder zu beten, was dieser auch getan hat.

**Peter Tradowsky**, 1934 geboren, war 38 Jahre Oberstufenlehrer an der Rudolf-Steiner-Schule Berlin und ist heute Lehrer für Geisteswissenschaft an verschiedenen Seminaren.

Veröffentlichung mehrerer Kaspar-Hauser-Bücher:

„Kaspar Hauser oder das Ringen um den Geist“ (1980)

„Aufs Neue nach so langer Frist, soll ich beschimpft, zertreten

werden“ (1998) sowie „Kaspar Hauser, das Kind von Europa“

(1983) in Zusammenarbeit mit Johannes Mayer. Darüber hinaus

ist er Herausgeber wichtiger Originalberichte (Anselm Ritter von

Feuerbach, Georg Friedrich Daumer, Heinrich Fuhrmann sowie

der Arztberichte von Preu, Osterhausen, Albert und Heidenreich).

**Samstag, 4. August, 11 Uhr**  
**Karlschalle, Kulturzentrum Karlsplatz**  
**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

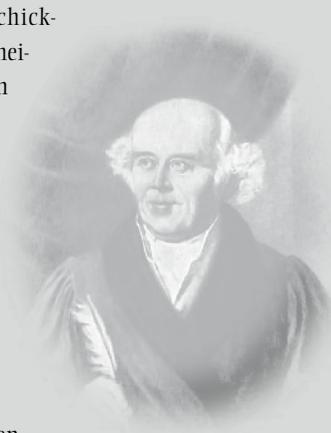
## „Kaspar Hauser und die Homöopathie“

**Referenten: Johannes Thomas Bär, Eckart Böhmer**

Es ist eine äußerst interessante Schicksalsfügung, dass der in Nürnberg erscheinende Kaspar Hauser seinen ersten Lehrer in Georg Friedrich Daumer findet. Dieser widmet sich stark der damals aufblühenden Homöopathie Samuel Hahnemanns, den er an seinen Behandlungserfahrungen mit Kaspar Hauser teilnehmen ließ. Hahnemann bestätigte in einem Brief an Daumer den Wert dieser Ergebnisse: „Sie sind von ungemeinem Belange zum Erweise der hohen Kräftigkeit unserer hochpotenzierten Arzneien und erleuchten zugleich unsere Physiologie...“

Der Vortrag gibt tiefen Einblick in die Begegnung Kaspar Hausers mit Daumer sowie Einblick in das Phänomen der Homöopathie an sich.

**Johannes Thomas Bär** ist Heilpraktiker mit eigener Praxis seit 1989, C4-Homöopath und Dozent für Homöopathie an den Paracelsus-Heilpraktikerschulen Nürnberg und Würzburg. Seit den ersten Festspielen 1998 auch intensive Auseinandersetzung mit der Kaspar-Hauser-Thematik.



## LESUNGEN

**Montag, 30. Juli, 20 Uhr**  
**Sonntag, 5. August, 20 Uhr**  
**Karlschalle, Kulturzentrum Karlsplatz**  
**Eintritt: 10.- / ermäßigt 8.- Euro**

## „Der Engel mit dem Schlüssel zum Abgrund“

**von und mit Eckart Böhmer**

Es ist belegt, dass Kaspar Hauser in Nürnberg dem Werk Albrecht Dürers begegnete. In der Erzählung „Der Engel mit dem Schlüssel zum Abgrund“ begegnet der Autor in heutiger Zeit einer Ausstellung von Dürers Apokalypse-Zyklus, die auch bereits Kaspar Hauser schon zu Gesicht bekommen hatte. Es entfaltet sich ein Panorama, in dem Gegenwärtiges sich verwebt mit den Zeiten Kaspar Hausers, mit denen Dürers und mit denen des Johannes dem Evangelisten, der in seiner Verbannung auf Patmos die Offenbarung empfangen hatte.

An diesem Abend erfolgt die Premiere der Lesung sowie der Buchveröffentlichung „Kaspar Hauser ... und die Frage ward Fleisch“, woraus die Erzählung stammt.

**Eckart Böhmer**, geboren 1966, ist Intendant, Referent, Theaterregisseur und Autor. Zu den ersten fünf Festspielen steuerte er neun eigene Kaspar-Hauser-Inszenierungen bei. Er ist Vortragsreisender im ganzen deutschsprachigen Raum.



# SEMINARE

**Montag, 30. Juli, 15 – 17 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt: 12.- / ermäßigt 10.- Euro**

## „Erkennt ihr ihn, dann muss er von euch ziehn“ – das Seelendrama des Grals

**Leitung: Marcus Schneider**

Dieses Seminar baut auf den Vortrag „Lohengrin und Kaspar Hauser im 19. Jahrhundert“ von Marcus Schneider auf. Es beleuchtet drei wichtige Themenschwerpunkte:

- a) die Suche nach dem überkonfessionellen Christentum – der Gralsweg
- b) die Verwandlung des Mars – in einen Merkuraspekt
- c) Kaspar Hauser – Richard Wagner – Ludwig II, Mission eines Dreigestirns. Auch in diesem Seminar wird das Klavierspiel wichtiger Bestandteil sein.

**Marcus Schneider**, 1954 in Basel geboren, Philologe und Pianist, war 18 Jahre lang Klassenleiter in Basel. Derzeit ist er Leiter der Akademie für anthroposophische Pädagogik in Dornach sowie intensiver Vortragsreisender.



**Samstag, 4. August, 14 - 17.30 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt: 12.- / ermäßigt 10.- Euro**

## „Kaspar Hauser und die Homöopathie“

**Leitung: Johannes Thomas Bär**

Dieses Seminar baut auf den gleichnamigen Vortrag auf. Durch den Prozess einer homöopathischen Verreibung sowie einer darauf folgenden „Erhebung“ wird eine tiefe Begegnung und Erfahrung möglich mit dem Wesen der Homöopathie an sich, mit Kaspar Hauser sowie der Frage nach dem sich weiterhin vollendenden Menschen. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. (Bitte Schreibutensilien und, wenn vorhanden, Porzellanstößel und Schale mitbringen.)

**Johannes Thomas Bär** ist Heilpraktiker mit eigener Praxis seit 1989, C4-Homöopath und Dozent für Homöopathie an den Paracelsus-Heilpraktikerschulen Nürnberg und Würzburg.

## FILME

**Sonntag, 29. Juli, 17.30 Uhr**

**Dienstag, 31. Juli, 17.30 Uhr**

**Donnerstag, 2. August, 17.30 Uhr**

**Samstag, 4. August, 17.30 Uhr**

**Theater Ansbach**

**Eintritt: 7.- Euro / ermäßigt 5.- Euro**

### **Kaspar Hauser – Der Mensch, der Mythos, das Verbrechen**

**Peter Sehr (1993)**

Dieser Klassiker des neueren deutschen Kinos hat mit dem eindringlichen André Eiermann in der Hauptrolle sowie einer klugen Regie stark zur Breitenwirkung der Kaspar-Hauser-Thematik beigetragen. Peter Sehr hat mit der dramaturgischen Hilfe von Johannes Mayer die schwierige Aufgabe gewagt, die komplexen Forschungen der so genannten Erbprinzentheorie filmisch zu greifen. Ein Werk, dem man sich immer wieder widmen kann um Neues zu entdecken.



**Montag, 30. Juli, 17.30 Uhr**

**Mittwoch, 1. August, 17.30 Uhr**

**Freitag, 3. August, 17.30 Uhr**

**Theater Ansbach**

**Eintritt: 7.- Euro / ermäßigt 5.- Euro**

### **Jeder für sich und Gott gegen alle**

**Werner Herzog (1974)**

Herzogs Film setzte in seiner Zeit neue Maßstäbe und wurde 1975 zweimal in Cannes prämiert. Der Film findet seine Stärken, bewusst sich hier und da von Historischem entfernend, in poetischen Bildern, die bis heute nicht an Kraft verloren haben: Ein wogendes Kornfeld, ein Rabe, einen Frosch verschlingender Storch, ein Schwan, mythische Landschaften, Pilgerzüge auf heilige Berge sowie Karawanenzüge durch die Wüste.

**Sonntag, 5. August, 15 Uhr**

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt: 7.- Euro / ermäßigt 5.- Euro**

### **„Der Fall Kaspar Hauser“**

**Der Findling – Das Kind Europas – Der Prinzenmord**

**3-teiliger Fernsehfilm**

**R. A. Stemmlé (1966)**

Früh widmete man sich im Fernsehen schon der Thematik des Kaspar Hauser. Dieser fast in Vergessenheit geratene Film ist in seinem künstlerischen und historischen Gehalt überzeugend und ein wichtiges Dokument der Kaspar-Hauser-Rezeption über all die Jahre. (Überlänge: 3 Stunden – jeweils 5 minütige Pause zwischen den Teilen. Die Filmqualität selbst ist nicht auf höchstem Stand)

## BILDENDE KUNST

**Vernissage: Sonntag, 29. Juli, 13.30 Uhr**

**Täglich 11 – 19 Uhr**

**Kunsthau Reitbahn 3**

**Eintritt frei**

### „200 Jahre Kaspar Hauser“

Unabhängig der unterschiedlichen Herkunftstheorien zu Kaspar Hauser weist alles daraufhin, dass er 1812 geboren wurde. Somit sind es nun gewissermaßen bereits 200 Jahre, in denen das Kind Europas die Menschen bewegt. Und er bewegt sie in den mannigfaltigsten Aspekten und Fragen. Da ist das rein historisch-politische, das an sich schon ungeheuerlich komplex ist, da ist das zutiefst Menschliche, das nach dem Wer-bin-ich, nach dem Woher und dem Wohin fragt. Da ist das psychologische, pädagogische, soziologische, linguistische und juristische Motiv, da ist die spirituell-esoterische Sicht und da ist auch über allem natürlich die Kunst in all ihren Sprachen, die sich seiner seit Anbeginn widmet. Und es reißt nicht ab, dieses Interesse, sondern nimmt an Brisanz über die Zeiten sogar noch zu.

Kaspar Hauser ist zu einem wahren Symbol geworden, zu einem Mythos der Neuzeit, zu einer fleischgewordenen Frage nach des Menschen eigentlicher Identität. Dem sich in aller künstlerischer Freiheit anzunähern, ist Sinn und Ziel einer bayernweiten Ausschreibung gewesen, die sich in dieser ausdrucksvollen Kunst-Ausstellung spiegelt!

Zur Vernissage gibt Eckart Böhmer einen Einblick in die 200-jährige Geschichte zu Kaspar Hauser sowie einen Überblick zur Ausstellung an sich. Die musikalische Umrahmung geschieht durch Martin Seith-Böhm (Klavier).

**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Zu sehen sind in Verbindung zu den Veranstaltungen in der Karlshalle:**

„Rauminstallation / Karlshalle“ - Eckart Böhmer

„Kaspar-Hauser-Bilderzyklus“ - Juliane Cernohorsky-Lücke

„Blick durchs Fenster“ - Aurel Mothes

„Licht und Finsternis“ - Erich Schötta

„Europa“ – Roland Friedrich

## OFFENES PODIUM

**Sonntag, 5. August, 11 Uhr**

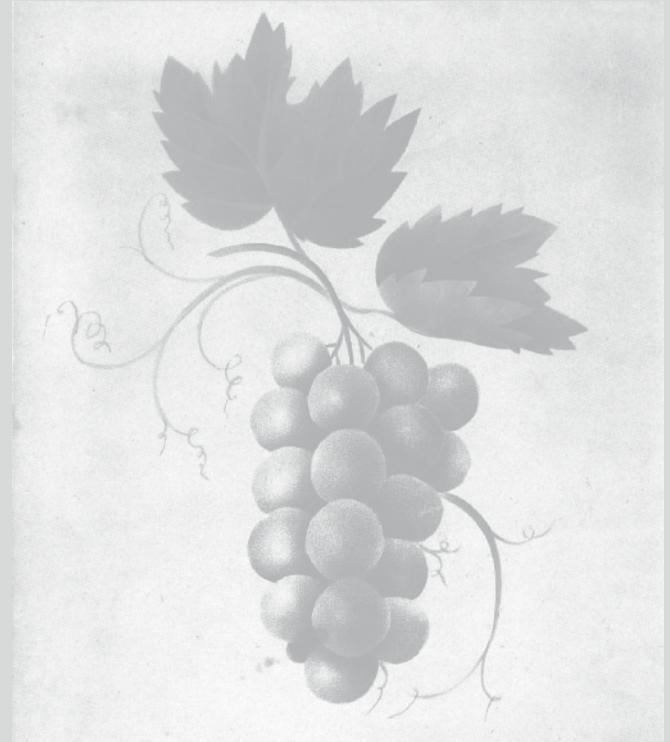
**Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz**

**Eintritt frei**

**Leitung: Eckart Böhmer**

Diese Veranstaltung ist frei für alle Beiträge, die in das Gesamtgefüge der Festspiele einfließen wollen. Das vielleicht noch unveröffentlichte Gedicht findet hier genauso seinen Platz wie eine persönliche Stellungnahme zu Kaspar Hauser oder gar eine theatralische oder musikalische Darbietung zum Thema. Die einzelnen Beiträge sollen nicht länger als 10 Minuten dauern und ohne technischen oder sonstigen Aufwand unmittelbar geschehen können. Es ist keine Anmeldung nötig. Die Reihenfolge der Beiträge wird sich spontan fügen.

Diese Veranstaltung unkonventionellen Miteinanders hat viele Freunde und findet nach einer Pause bei den letzten Festspielen nun wieder einmal statt.



## STADTFÜHRUNGEN

**Sonntag, 29. Juli, 15 Uhr**

**Mittwoch, 1. August, 15 Uhr**

**Freitag, 3. August, 15 Uhr**

**Samstag, 4. August, 15 Uhr**

**Treffpunkt: Markgrafen-Museum**

**Beitrag: 5,- Euro**

### „Auf den Spuren Kaspar Hausers“

Unter fachkundiger Leitung werden das Museum und die wichtigsten Stationen aus dem Leben Kaspar Hausers in Ansbach besucht und kommentiert. Die Führung verdeutlicht die starke Präsenz des „Kindes von Europa“ in Ansbach.



## MARKGRAFEN-MUSEUM

### Kaspar-Hauser-Abteilung

**Öffnungszeiten: täglich 10 – 17 Uhr**

**Kaspar-Hauser-Platz 1**

**Eintritt: 2,50 Euro**

Die Kaspar-Hauser-Abteilung des Markgrafen-Museums gibt umfangreichen Einblick in die Geschichte des Findlings, der weit über Raum und Zeit zu Ansbachs berühmtestem Bürger wurde. Als Sonderschau sind erstmals die beiden Kaspar-Hauser-Pastellgemälde von Johann Friedrich Carl Kreul zu sehen, die als die wichtigsten Portraits Kaspar Hausers gelten. Darüber hinaus sind bislang noch nicht ausgestellte Zeichnungen von Kaspar Hauser zu sehen.



## STAATLICHE BIBLIOTHEK

**Reitbahn 5**

**Öffnungszeiten:**

**Montag – Freitag, 10 – 17 Uhr, Donnerstag, 10 – 18 Uhr**

In der Staatlichen Bibliothek ist eine repräsentative Auswahl der so umfangreichen Kaspar-Hauser-Literatur ausgelegt.

# PAUSCHALANGEBOT

## Ansbach entdecken & Musical: „Kaspar Hauser – allein unter Menschen“

### BUCHUNGSZEITRAUM:

Ansbach entdecken und Musical: Fr. 3. August - So. 5. August 2012

Ansbach entdecken: ganztägig (Freitag - Sonntag)

### LEISTUNGEN

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- Begrüßungsgetränk
- Informationspaket über die Stadt
- Gutschein für den Besuch der Markgräflichen Residenz
- Gutschein für das Markgrafen-Museum mit Kaspar Hauser Abteilung
- Gutschein für eine Audio-Stadtführung oder für Stadtführung am 3. oder 4. August
- Regenschirm mit Aquarell-Zeichnungen von Ansbach (nur „Ansbach entdecken“)
- Eintrittskarten für das Musical „Kaspar Hauser – allein unter Menschen“ (nur „Ansbach entdecken & Musical“)



### PREISE IM DOPPELZIMMER (pro Person)

HOTEL-GASTHOF\*\*\* RANGAU Ansbach entdecken & Musical € 113,-  
Laurentiusstraße 5 Ansbach entdecken € 108,-  
www.hotel-gasthof-rangau.com

HOTEL FANTASIE Ansbach entdecken & Musical € 118,-  
Eyber Straße 75 Ansbach entdecken € 113,-  
www.hotel-fantasie.com

HOTEL-GARNI BIRNBAUM Ansbach entdecken & Musical € 121,-  
Nürnberg Straße 35 Ansbach entdecken € 116,-  
www.hotel-birnbaum.de

HOTEL-GASTHOF\*\*\* Ansbach entdecken & Musical € 126,-  
Zur Windmühle Ansbach entdecken € 120,-  
Rummelsberger Straße 1 www.hotel-windmuehle.de

HOTEL DER PLATENGARTEN Ansbach entdecken & Musical € 141,-  
Promenade 30 Ansbach entdecken € 135,-  
www.hotel-platengarten.de

HOTEL\*\*\* SCHWARZER BOCK Ansbach entdecken & Musical € 162,-  
Pfarrstraße 31 Ansbach entdecken € 156,-  
www.schwarzerbock.com

HOTEL\*\*\*\* BEST WESTERN Ansbach entdecken & Musical € 168,-  
Am DrechselsGarten Ansbach entdecken € 162,-  
Am Drechselsgarten 1 www.drechselsgarten.bestwestern.de

### INFORMATION & SCHRIFTLICHE BUCHUNGEN

**Amt für Kultur und Touristik**

**Joh.-Seb.-Bach-Platz 1, 91522 Ansbach**

**Tel: 0981/51-243, Fax: 0981/51-365**

**E-Mail: akut@ansbach.de**

**Schriftliche Buchungen bis 14 Tage vor Termin!**

**www.ansbach.de**

# Veranstaltungsübersicht

Zeit	Ort	Ereignis	Do. 2. Aug. 20 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„ Von dem Christen in Kaspar Hauser“ Vortrag Referent: Peter Tradowsky
So. 29. Juli 11 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	<b>Eröffnung der Festspiele</b>	Fr. 3. Aug. 15 Uhr	Markgrafen-Museum	„Auf den Spuren Kaspar Hauers“ -Stadtführung
So. 29. Juli 13,30 Uhr	Kunsthaus Reitbahn 3	<b>Eröffnung der Kunstaussstellung 200 Jahre Kaspar Hauser</b>	Fr. 3. Aug. 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Jeder für sich und Gott gegen alle“ Film: Werner Herzog
So. 29. Juli 15 Uhr	Markgrafen-Museum	„Auf den Spuren Kaspar Hauers“ - Stadtführung	Fr. 3. Aug. 20 Uhr	Theater Ansbach	„Kaspar Hauser – Allein unter Menschen“ Musical von Jürgen Eick und Walter Kiesbauer
So. 29. Juli 15 Uhr	Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz	„Lohengrin und Kaspar Hauser“ Vortrag Referent: Marcus Schneider	Sa. 4. Aug. 11 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Kaspar Hauser und die Homöopathie“ Vortrag, Referenten: Johannes Th. Bär, Eckart Böhmer
So. 29. Juli 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Kaspar Hauser- Der Mensch, Der Mythos, Das Verbrechen“ Film: Peter Sehr	Sa. 4. Aug. 14 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Kaspar Hauser und die Homöopathie“ Seminar Leitung: Johannes Thomas Bär
So. 29. Juli 20 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Kaspar Hauser und Rudolf Steiner“ Vortrag Referent: Dr. Peter Selg	Sa. 4. Aug. 15 Uhr	Markgrafen-Museum	„Auf den Spuren Kaspar Hauers“ - Stadtführung
Mo. 30. Juli 15 Uhr	Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz	„Erkennt ihr ihn, dann muss er von euch ziehn“ Seminar, Leitung: Marcus Schneider	Sa. 4. Aug. 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Kaspar Hauser – Der Mensch, Der Mythos, Das Verbrechen“ Film: Peter Sehr
Mo. 30. Juli 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Jeder für sich und Gott gegen alle“ Film: Werner Herzog	Sa. 4. Aug. 20 Uhr	Theater Ansbach	„Kaspar Hauser – Allein unter Menschen“ Musical von Jürgen Eick und Walter Kiesbauer
Mo. 30. Juli 20 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Der Engel mit dem Schlüssel zum Abgrund“ Lesung: Eckart Böhmer	So. 5. Aug. 11 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	<b>Offenes Podium</b> Leitung: Eckart Böhmer
Di. 31. Juli 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Kaspar Hauser- Der Mensch, Der Mythos, Das Verbrechen“ Film: Peter Sehr	So. 5. Aug. 15 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Der Fall Kaspar Hauser“ Film: R. A. Stemmlé
Di. 31. Juli 20 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Seine Niederlage war sein Sieg“ Vortrag Referent: Richard Steel	So. 5. Aug. 20 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Der Engel mit dem Schlüssel zum Abgrund“ Lesung: Eckart Böhmer
Mi. 1. Aug. 15 Uhr	Markgrafen-Museum	„Auf den Spuren Kaspar Hauers“ - Stadtführung			
Mi. 1. Aug. 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Jeder für sich und Gott gegen alle“ Film: Werner Herzog			
Mi. 1. Aug. 20 Uhr	Karlshalle Kulturzentrum Karlsplatz	„Kaspar Hauser“ Vortrag Referent: Ulrich Flechtner			
Do. 2. Aug. 17,30 Uhr	Theater Ansbach	„Kaspar Hauser- Der Mensch, Der Mythos, Das Verbrechen“ Film: Peter Sehr			

## Kunstaussstellungen:

„200 Jahre Kaspar Hauser“ Reitbahn 3 29. Juli - 5. August, 11- 19 Uhr  
Eckart Böhmer, Juliane Cernohorsky-Lücke, Roland Friedrich,  
Aurel Mothes, Erich Schötta

Karlshalle, Kulturzentrum Karlsplatz, im Rahmen der dort  
stattfindenden Veranstaltungen zu sehen



## Kaspar-Hauser-Stadtplan

### Legende:

- |   |   |    |  |
|---|---|----|--|
| 1 | ehemalige Hofkanzlei  | 6  | Staatliche Bibliothek<br>Reitbahn 5    |
| 2 | Stadthaus /<br>Amt f. Kultur u. Touristik   | 8  | Gedenkstein, Hofgarten                 |
| 3 | Wohn- und Sterbehaus<br>Kaspar Hausers, Montgelasplatz<br>Skulptur „Kaspars Baum“<br>von Jaume Plensa | 9  | Theater Ansbach                        |
| 4 | Markgrafen-Museum<br>(Kaspar-Hauser-Abteilung)  | 10 | Karlschule<br>Kulturzentrum Karlsplatz |
| 5 | Kaspar-Hauser-Denkmal   | 11 | Heilig-Kreuz-Kirche<br>Stadtfriedhof   |
|   |   | 12 | Grab Kaspar Hausers<br>Stadtfriedhof   |
|   |   | 13 | Kunsthaus Reitbahn 3                   |

### Information und Kartenvorverkauf:

Stadt Ansbach  
 Amt für Kultur und Touristik  
 Joh.-Seb.-Bach-Platz 1  
 91522 Ansbach  
 Tel.: 0981/51-243  
 Fax: 0981/51-365  
 e-mail: akut@ansbach.de  
 www.ansbach.de  
 www.kaspar-hauser-ansbach.de

Theater Ansbach  
 Promenade 29  
 91522 Ansbach  
 Tel.: 09 81 - 9 70 40-0  
 www.theater-ansbach.de